

NANOTECHNOLOGIE

ZWERG MIT WACHSTUMSSCHUB

Die Venture-Capital-Beteiligungsgesellschaft Nanoventure scheint dem Kindesalter langsam zu entwachsen. Die Beteiligungen werden flügge.

WKN: A0J 2Z7
Nanoventure

Der Erfolg an der Börse hängt zum großen Teil vom Einkauf ab. Die Nanoventure N.V. hat diesbezüglich gute Arbeit geleistet, denn bei sämtlichen Beteiligungen der von München aus gemanagten Venture-Capital-Gesellschaft läuft es rund. Zwei Töchter aus dem Portfolio dürften demnächst sogar den Sprung aufs Börsenparkett wagen.

Eine davon ist die Tochter Sister Semiconductor Equipment (SSE), die gleichzeitig auch ein großer Hoffnungsträger ist. Die kleine in Singen ansässige Nanotech-Firma SSE stellt Fertigungsanlagen für Halbleiter her und ist etwa mit Süss Microtec (siehe Seite 6) oder Manz Automation vergleichbar. Der Fokus von SSE liegt vor allem auf

den Bereichen Solar und Medizintechnik. Derzeit führt SSE eine Kapitalerhöhung durch, Nanoventure-Aktionären wird ein entsprechendes Bezugsangebot gemacht. Ein Listing im Open Market soll nach Aussage von Nanoventure-Chef Matthias Kühnel zeitnah erfolgen. Wie er im Gespräch mit dem Nanotech-Report verriet, wird Nanoventure nach der Kapitalerhöhung noch mit rund 45 Prozent an SSE beteiligt bleiben.


Das 2003 gegründete Unternehmen dürfte 2008 rund 8,5 Millionen Euro umsetzen und ein EBIT von 0,8 Millionen Euro erzielen. Wie Kühnel jedoch durchblicken ließ, kann sich SSE gute Hoffnungen auf zwei Großaufträge machen. Wenn es gut läuft und die avisierten Aufträge kommen, sind sogar über zwölf Millionen Euro Umsatz realistisch, wobei dann ein EBIT von schätzungsweise 1,2 Millionen Euro mög-

lich wäre. Vor diesem Hintergrund könnte SSE ohne Probleme auf einen Börsenwert von acht Millionen Euro kommen. Für den aktuell rund 49-prozentigen Anteil hat Nanoventure lediglich einen hohen sechsstelligen Betrag bezahlt. Die Beteiligung wäre nach der Kapitalerhöhung jedoch 3,6 Millionen Euro wert, was bereits einem Großteil der Marktkapitalisierung von Nanoventure entspricht.

Die restlichen Beteiligungen gibt es damit fast zum Nulltarif. Darunter befindet sich mit Microbox auch ein Spezialist für Datenarchivierung und Scannertechnologie. Die Langzeitarchivierung von Daten in Unternehmen gewinnt durch rechtliche Aspekte immer mehr an Bedeutung. Interessant ist zudem die Digitalisierung von historischen Büchern und Dokumenten. Mit seiner Book-to-Net-Technologie hat Microbox zum Beispiel die Schwedische Nationalbibliothek und die Britische Nationalbibliothek als Kunden. Nachdem Microbox 2007 einen profitablen Umsatz von mehr als neun Millionen Euro gemacht hat, dürfte die Firma 2008 die Umsatzschwelle von zehn Millionen Euro knacken. Auch bei Microbox ist im Laufe dieses Jahres mit einem Börsengang zu rechnen.

Die bereits im Open Market notierte Squeazy Sports Nutrition kann sich ebenfalls über florierende Geschäfte freuen. Wie Kühnel erklärte, hat Squeazy mit Squeazy Nano und Squeazy Athletic zwei vielversprechende neue Produkte auf den Markt gebracht. Ein großer Auftrag für eine Discounterkette, welche die Produkte unter eigenem Label zunächst als Sonderaktion ins Sortiment nehmen will, wurde bereits eingetütet.

Fast geschenkt

Mit einem Börsenwert von 5,2 Millionen Euro ist die Bewertung von Nanoventure sprichwörtlich im Nano-Bereich angesiedelt. Aber alleine schon SSE deckt einen Großteil der Marktkapitalisierung ab. Die restlichen Beteiligungen wie Squeazy und Microbox gibt es fast umsonst. Kaufen! 



Chance		Risiko	
Kurs / 26.02.08	0,08 €	Kürzel	N9V Frankfurt
Ziel	0,17 €	Marktkapital	4,7 Mio. €
Stopp	0,06 €	Umsatz 08e	- Mio. €
WKN	A0J 2Z7 Frankfurt	KGV 08e	-
ISIN	NL0000684595	www.nanoventure.de	